



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
e-mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in 1Live | 03.02.2020 floatend Uhr | Daniela Kornek

## Eheringe

Heute ist der Tag der Eheringe. Und wenn es um Eheringe geht, da gibt es ja inzwischen echt zig verschiedene Meinungen dazu. Viele von meinen Freundinnen und Freunden sind verheiratet und tragen solche Ringe. Aber es gibt auch welche, die das total ablehnen. Für sie ist so ein Ehering nämlich ein Zeichen für das Aneinanderketten der Frau an den Mann – denn ganz früher in der Antike, da wurde der Ehering der Braut dem Siegelring des Mannes nachempfunden. So sollte jeder sehen können: Aha, die ist vergeben. Sie „gehört“ schon einem Mann, sozusagen. Ja klar, das hört sich überhaupt nicht romantisch an, sondern nach Macht und Unterdrückung der Frauen. Und wenn ich mir gerade so manche Trends rund ums Heiraten angucke, da kriege ich auch die Krise: Da bekommt die Frau nämlich schon bei der Verlobung einen richtig teuren Brillant an die Hand gesteckt – der glitzert ja so toll und man kann allen zeigen, dass man es endlich geschafft hat und bald unter der Haube ist. Und zur Hochzeit gibt's dann den passenden Ehering dazu – Hauptsache funkelnd und teuer. Ich fühle mich dabei immer wie in 'nem kitschigen Liebesfilm, das ist nicht so meins... Ich habe katholisch geheiratet. Und da soll der Ehering ein Zeichen dafür sein, dass dieses Band zwischen den Eheleuten ein ganz besonders starkes und festes ist. Dass Gott dabei war, als die beiden Ja zueinander gesagt haben. Und dass man so ein Band auch nicht mehr auflösen kann. Das ist ganz fest, halt so wie ein massiver Ring. Ich mag dieses Bild vom Ehering und trage meinen deshalb gern.

Ela Kornek, Münster